

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Ausstellungspräsidium für die in der Zeit vom 29. November bis 1. Dezember d.J. stattfindende „Zweite allgemeine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung“ einen Ehrenpreis von 100 K bewilligt.

Wissenschaftlicher Verein Skioptikon. Samstag, den 22. d.M. fand im Festsaal der Bürgerschule 1. Bezirk Stubenbastei 3 ein ungemein zahlreich besuchter Projektionsabend statt. Dieser wurde vom Präsidenten kais. Rat Homolatsch mit einer herzlichen Begrüßungsansprache eröffnet. Der erste Vortrag „Mit Gymnasiasten vom Ankogel zum Sonnblök“ vom Prof. Oskar Weidinger führte in überraschend glänzender Weise die touristischen Leistungen des Vortragenden mit einigen seiner Schüler vor. Er zeigte die hohe Begeisterung des Vortragenden für die Natur und für die großartige Schönheit unserer Hochalpen. Hierauf zeigte der Kandidat chem. und phil. Josef Reitstätter seine herrlichen und meisterhaft ausgeführten Lichtbilder vom „Millstättersee“, welche seinen Diapositiven, die den ersten Vortrag begleiteten an Güte durchaus nicht nachstanden. Beiden Vortragenden wurde reichlicher, wohlverdienter Beifall zuteil.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Baron dem Armenrats des 19. Bezirkes Gemeinderat Alois Eder, nach einem Berichte des StR. Grünbeck dem Armenrats des 17. Bezirkes Georg Wally und Franz Dingl, nach einem Berichte des StR. Braunsiß dem Armenrats des 14. Bezirkes Hugo Richter, nach einem Berichte des StR. Poyer dem Armenrat des 13. Bezirkes Franz Pumpler, nach einem Berichte des StR. Blösch dem Armenrat des 12. Bezirkes August Strehly und nach einem Berichte des StR. Fraß dem Armenrat des 7. Bezirkes Wenzel Nowotny für die mehr als 10 jährige verdienstvolle Ausübung des Armenrats-Mandates das Diplom verliehen.

Städtisches Lagerhaus. Der Betrieb des neuen mechanischen Getreidespeichers und der Schiffelevatoren im Lagerhaus der Stadt Wien, der am 6. November aufgenommen wurde, nimmt eine überaus günstige Entwicklung. In der Zeit vom 6. Oktober bis 20. November 1. J. gelangten 70 Schleppschiffe zur Anladung. Die gelöschte Getreidemenge belief sich auf 228.597 Meterzentner u. zw. 36.407 q Weizen, 41.295 q Roggen, 2808 q Gerste, 74.214 q Hafer, 73.218 q Mais und 656 q Erbsen. Der Lagerstand im neuen Getreidespeicher betrug am 30. d.M. 136.736 Meterzentner im Versicherungswerte von 2.793.000 Kronen. Die neuen Einrichtungen, die dem Getreideverkehr gerade in der jetzigen lebhaften Kampagne sehr zu statten kommen, bewähren sich und finden bei den Interessenten vollen Anklang. Eine Reihe von Korporationen und einzelnen Fachleuten haben den Speicher in der letzten Zeit besucht und sich äußerst lobend über die Anlage

ausgesprochen.

Ein Asyl für Obdachlose. Der Stadtrat beschloß in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Blösch der u.-B. Statthalterei bekanntzugeben, daß die Gemeinde das Epidemiespital an der Triesterstraße im 10. Bezirk dem Asylverein für Obdachlose auf 3 Jahre ohne Haftung für den Bauzustand, für aus demselben allenfalls sich ergebende Rekonstruktionsarbeiten, für eventuelle Adaptierungs- und aus der Benützung des Objektes resultierende Instandhaltungsarbeiten zu überlassen bereit sei. Sollten indessen die zwischen der Gemeinde und der Statthalterei schwebenden Verhandlungen wegen Ankaufes der Realität durch den Krankenanstaltenfonds zu einem positiven Ergebnis führen, müßte der Krankenanstaltenfonds in das Verhältnis bezüglich der restlichen Zeitdauer eintreten. Die Gemeinde muß daher an die Ueberlassung des Objektes an den Verein die Beschränkung knüpfen, daß sie hierdurch an der Freiheit, das Objekt zu veräußern, nicht behindert werde und daß in diesem Fall, wenn der Käufer nicht in das Verhältnis eintritt, das Objekt über Aufforderung binnen angemessener Frist geräumt und zurückgestellt werden müsse. Dagegen muß das Objekt im Falle einer Epidemie sofort zurückgestellt werden.

Quieszierung. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hoß den Magistratsrat Dr. Alois Heilinger in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

Fuhrwerksverkehr. Der Magistrat hat auf Grund des Gemeindestatutes angeordnet, daß sämtliches Fuhrwerk den Südbahn-Durchlaß im Zuge der Hetzendorferstraße im 12. Bezirk langsam und vorsichtig zu befahren hat. Uebertretungen dieser Anordnung werden mit Geld bis zu 400 K oder mit Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

Der humanitäre Verein „Rosauer-Blüten“ im 9. Bezirk, welcher stets eine größere Anzahl armer Schulkinder zur Weihnachtszeit bekleidet und beschenkt, veranstaltet zur Stärkung seines Fonds neuer die 10. Effekten-Tombola mit namhaften Treffern, welche am Sonntag, den 30. d.M. um halb 3 Uhr nachmittags in Stahlhainers Saal im 17. Bezirk stattfindet. Eine Auswahl der Tombola-Treffer ist bis Samstag abends in dem Schaufenster des Bäckergeschäftes Skalnik-Binder 9. Bezirk Roten Löwegasse, Ecke Glasergasse ausgestellt. Zirkusdirektor Henry hat dem Verein eine größere Anzahl von Sitzen für seine Vorstellung gewidmet und gelangen diese bei der Tombola als Treffer zur Verlosung.

414
Wahrtiger Hund. Im 3. Bezirk wurde gestern um halb 4 Uhr nachmittags ein wutverdächtiger Hund bemerkt, als er die Räden-, Götter- und Haidingergasse durchlief. Derselbe ist übermittelgroß, männlichen Geschlechtes, kurzhaarig, schwarz mit weißer Unterbrust, mit aufgeringelter etwas länger behaarter Rute, auffallend schön, hat weder Maulkorb noch Halsband. Jedermann, welcher in den Straßen Wiens einen Hunde von vorstehender Beschreibung begegnet, wolle unverzüglich dem nächsten Sicherheitswachposten hiervon Mitteilung machen. Die Hundebesitzer werden auf die Gefahr der Ansteckung aufmerksam gemacht und es wird ihnen empfohlen, ihre mit Beißkorb versehenen Hunde nur an der Leine auf die Straße zu führen.

Verfügte ärztliche Stelle. Im Erzhertogin Maria Theresia Seehospiz der Gemeinde Wien in San Pelagio - Rovigno gelangt die Stelle eines Sekundärarztes in der 10. Rangklasse der städtischen Beamten zur Besetzung. Bewerber um diese Stelle, für welche eine chirurgisch-klinische oder pädiatrische Ausbildung verlangt wird, haben ihre Gesuche bis 15. Dezember d.J. in der Magistratsabteilung 12, 1. Bezirk am Rathaus, einzubringen.